

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: Deutsch Niederländisch BA LA Gym Ges
Gastuniversität: Universität Leiden
Institut Universität zu Köln: Philosoph.
Institut Gastuniversität: Humanwissenschaftl.
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 19.16 - 30.01.17

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, man war darüber informiert dass ich komme. Es gab zahlreiche einführende Veranstaltungen. Es war von Anfang an klar, wer für uns verantwortlich ist. Ansprechpartner ist

Linda Huizinga Coolen - Verantwortl. für Austausch Studenten

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja. OWL = Orientation Week Leiden Ende August / Anfang September
Dann noch für die einzelnen Fächer

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja. An diese musste man sich bezüglich des LA wenden und bezügl. TOR. Aber man konnte sich auch ab sie wenden wenn man Probleme an der Uni, Heimweh etc hatte.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ich habe nur im Bezug auf Organisatorisches Kontakt zu der ERASMUS-Kontaktperson gehabt, also nicht sehr viel.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Institut Niederlandistik: Digna Hobbelink
IDSLI: Ingo Breuer

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

~~Der~~ Das Niveau war sehr hoch, dadurch auch die Ansprüche.
Ich habe viel gelernt. Vor allem die Bibliothek hatte einiges zu bieten.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Das war bei mir kein Thema.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte alle besuchen, habe letztendlich eins abgewählt.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich war in allen Studienjahren in 1, 2 und 3. Das kam durch meine Kurswahl, die in unterschiedlichen Jahren stattgefunden haben.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

20 CP mussten erbracht werden. Da war die Kommunikation aber nicht optimal, denn es hieß auch, dass 15 CP reichen würden.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ja, die Leistungen sind anerkannt worden. In Köln hatte ich diesbezüglich schon Absprachen getroffen. Es gab kurz Pöbleme bzgl. der neuen Studienordnung aber die haben sich schnell geklärt.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Noch nicht.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplanten Austauschstudierenden)?

Das Verhältnis der Student zu den Dozenten war gut, sie waren sehr verständnisvoll.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Ein Dozent - 20 Studenten im Kurs

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt keine richtige Mensa und das Essen im "Restaurant" der Uni war recht teuer und nicht sonderlich abwechslungsreich.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Privat. Facebook: Leiden housing. Da werden sehr viele Zimmer und Wohnungen angeboten zu fasteren Preisen (teilweise) als über andere Foren. Da findet man auch Zimmer zur Untermiete weil der/die Studentin selbst im Ausland ist. Man sollte sich jedoch sehr früh damit auseinandersetzen.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe im Mai eine Anfrage an eine Kirche gerichtet und hatte nach vielen vielen Stunden Suche, einer Fahrt nach Leiden, ~~das~~ im August mein Zimmer (privat vermittelt).

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

In Ordnung.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ja. Verbesserung.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Schwierig. Rechtzeitig drum kümmern und die Wohnungssuche nicht über die Uni laufen lassen - da kommen einige Extra-Kosten auf einen zu.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Das Fahrrad war das Verkehrsmittel. Während der Orientierungswache konnte man sich ein Fahrrad kaufen (alle Räder kosteten 80€). Ansonsten sollte man sich eine OV-Chipkarte besorgen mit der man Bus & Bahn fahren kann.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Man wurde zu diversen Studentengruppen eingeladen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Ich habe nicht in einem Wohnheim gewohnt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Trotz rechtzeitigem Antrag, ließ das Auslandsbataillon einige Monate auf sich warten und auch das ERASMUS-Geld kam verspätet. Man sollte auf jeden Fall Rücklagen für solche Fälle haben, da die Lebenshaltungskosten schon teurer sind als in Deutschland. Vor allem Produkte aus Drogeriemärkten sind doppelt so teuer.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Einen Job hatte ich nicht, wäre aber auch nahezu unmöglich gewesen mit Blick auf das Pensum dort.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Fahrt Fahrrad und kauft nur in einer Progenie ein, wenn es Angebote gibt, ansonsten wird es schnell recht teuer.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung war gut und freundlich.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Sehr viele Formalitäten warten auf einen, das war schon nervig und hat mich auch zweifeln lassen, ob es die richtige Entscheidung war.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Das hielt sich in Grenzen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Nein,

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Es gab zwei Gespräche mit den Verantwortlichen bzgl. der Seminarwahl und des Tok.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Gab keine Probleme.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein,

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich bin bereits versichert gewesen - auch für das Ausland.
Soweit ich weiß, ist man als EU-Mitglied auch für andere EU-Mitgliedsstaaten krankenversichert.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Ja, die Zahlung kam später als im Vertrag angegeben war.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: